

Studienabschlussbefragung Master 2017

Ziel

Bewertung der Studieninhalte und des Studienablaufes mit den Eindrücken zum Ende des Studiums.

Vorgehen

Die Absolventinnen und Absolventen wurden 2016 das erste Mal befragt. Die Studienabschlussbefragung Master wurde online durchgeführt.

Die Befragung startete im Zeitraum der Vorstellung der Masterarbeiten (im 4. Semester stellen die Studierenden an einem gemeinsamen Termin ihre Masterarbeit vor) mit Zusendung des Links zu den Befragungsunterlagen. Die Teilnahme war jeweils vier Wochen lang möglich und in diesem Zeitraum wurden drei Erinnerungen verschickt.

Die Auswertung bezieht sich jeweils auf ein Studienjahr, beginnend mit dem Sommersemester, um möglichst eine Kohortenbetrachtung beizubehalten. Einzelmeinungen aus den Kommentaren werden in der Regel nicht dargestellt.

Ergebnisse

An der Studienabschlussbefragung 2017 nahmen insgesamt 14 von 24 Absolventinnen und Absolventen teil. Hinsichtlich der Altersverteilung ist zu erkennen, dass über 80 % der Absolventinnen und Absolventen zwischen 24 und 27 Jahre alt waren (Abbildung 1). Der Anteil der Absolventinnen, die teilgenommen haben, lag bei 64 % (9 von 14 Befragten).

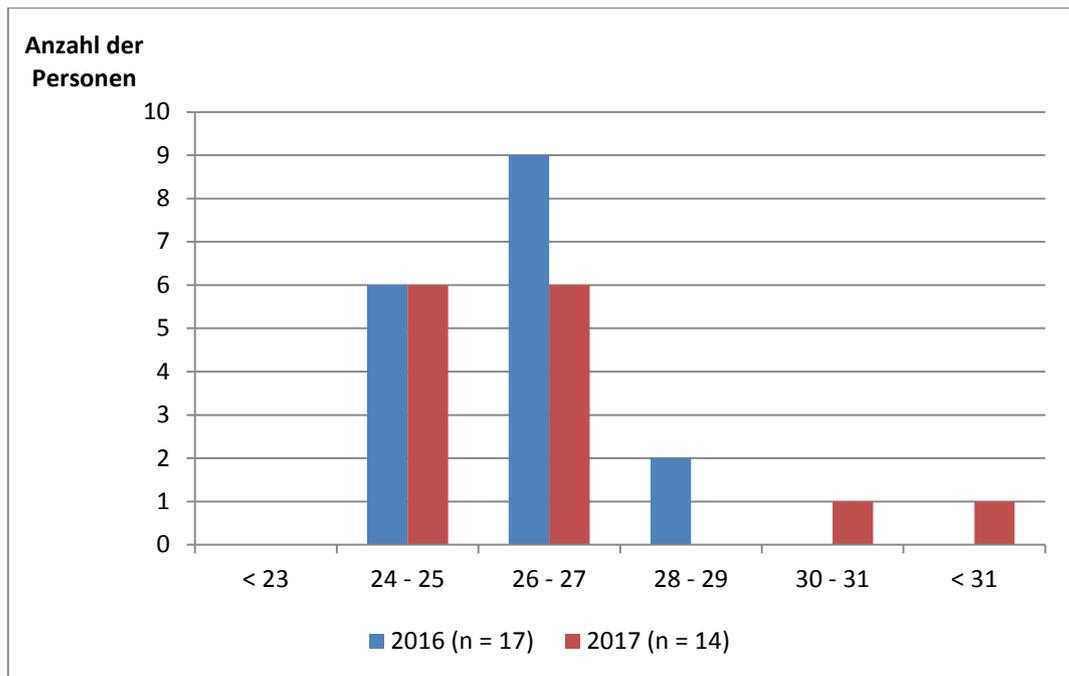


Abbildung 1: Altersstruktur der Absolventinnen und Absolventen

13 der 14 befragten Master waren zum Zeitpunkt der Befragung im 4. Semester und einer im 6. Semester.

Knapp Dreiviertel der Absolventinnen und Absolventen haben die *Allgemeine Hochschulreife* (10 von 14). Zwei von zwölf Absolventinnen und Absolventen haben eine *abgeschlossene landwirtschaftliche Lehre*. Einer der Teilnehmer war während des Studiums für mehrere Monate fachbezogen im Ausland und zwei weitere planen nach dem Studium für mehrere Monate ins Ausland zu gehen. Drei von elf gaben an, dass sie zwischen vier und neun Monaten im Ausland landwirtschaftlich tätig waren. Etwa Zweidrittel der Absolventinnen und Absolventen hatten für ihr Studium ein/e Zimmer / Wohnung am Standort gemietet. Elf (79 %) der 14 Absolventinnen und Absolventen sind Mitglied im Ehemaligenverband der Susatia.

In Abbildung 2 ist die Bewertung des Studiums durch die Absolventinnen und Absolventen im Hinblick auf die Vermittlung verschiedener Fähigkeiten dargestellt. Die Bewertungsskala reicht von 1 = *stimme voll zu* bis 5 = *stimme nicht zu*. Hier zeigt sich, dass die Vermittlung der Fähigkeiten im Vergleich

zum Vorjahr schon etwas besser bewertet wurde, allerdings mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2,3 weiterhin Verbesserungen wünschenswert sind

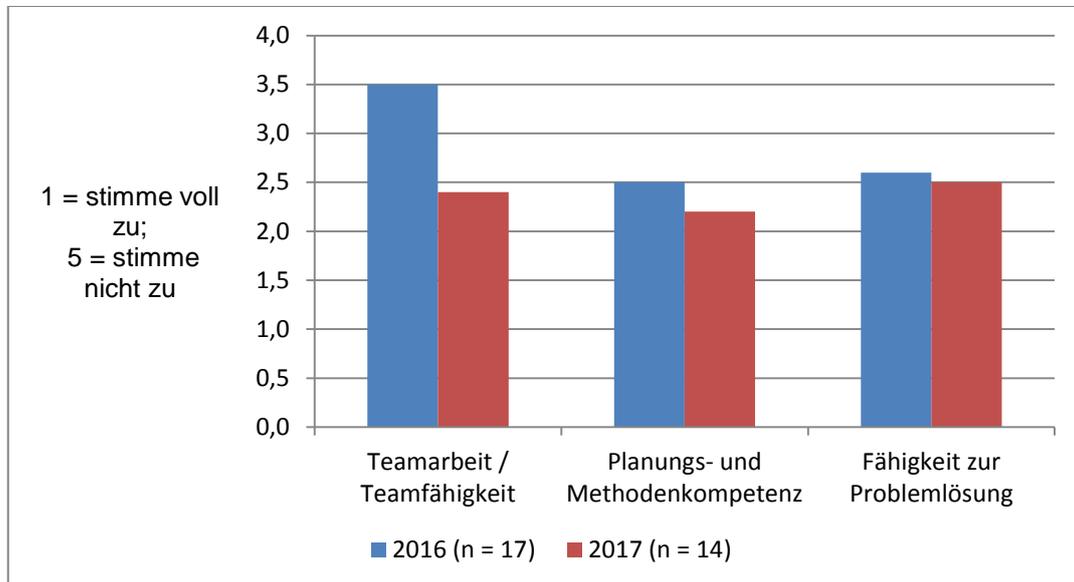


Abbildung 2: Bewertung der Vermittlung der Fähigkeiten

Von den 14 Absolventinnen und Absolventen würden 12 *noch einmal den Master Studiengang Agrarwirtschaft in Soest wählen*. Als Gründe wurden mehrfach familiäre Atmosphäre, die hochwertige Ausbildung und die Praxisnähe genannt (insgesamt gab es 13 Anmerkungen). Mit den Inhalten der Pflichtmodule sind sechs Befragte zufrieden bis sehr zufrieden. Mit den Wahlpflichtmodulen bzw. der Prüfungsstruktur und den Prüfungsterminen sind elf der Absolventinnen und Absolventen zufrieden bis sehr zufrieden.

Die Möglichkeit, Anmerkungen zu machen, wurde im Fragenblock „*Fragen zum Studium*“ von sechs bis zwölf Absolventinnen und Absolventen genutzt. An der *Studienstruktur* wurde die Auswahlmöglichkeit und Lage der Module fünfmal kritisiert. Zu den *Pflichtmodulen* wurden fünf modulbezogene Anmerkungen zur Verbesserung gemacht, Doppelungen kamen bei den Nennungen nicht vor. In Bezug auf die *Wahlpflichtmodule* wurde ein Unterschied zwischen den Leistungsansprüchen zwischen den Bereichen Tier und Pflanze zweimal (n = 7) angemerkt. Zu *der Prüfungsstruktur und*

den Prüfungsterminen wurde dreimal von sechs Anmerkungen insgesamt genannt, dass die Prüfungen gleichmäßiger verteilt werden sollten.

Die Bewertungsskala des Services verschiedener Einrichtungen richtet sich nach den Schulnoten von 1 = sehr gut bis 5 = mangelhaft. Der Service des Fachbereichs-Sekretariats wurde mit 1,5 am besten bewertet (Abbildung 3).

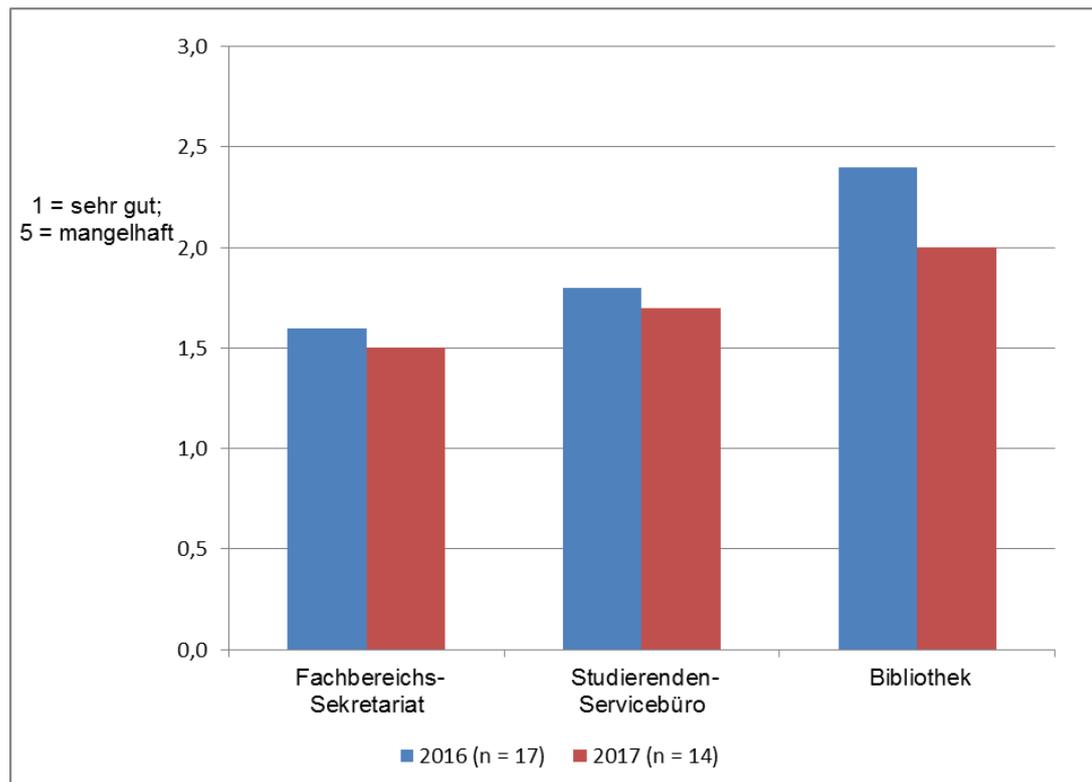


Abbildung 3: Bewertung des Services

Die *Unterstützung durch die Lehrenden bzw. Mitarbeitenden* wurde von den Absolventinnen und Absolventen als gut bis sehr gut *empfunden*. Zur *Lernatmosphäre* machten acht Absolventinnen und Absolventen eine Anmerkung, sechs der Anmerkungen waren positiv und zwei negativ. Das starke Konkurrenzverhalten unter den Studierenden des Semesters wurde als negativ angegeben.

Von den 14 Absolventinnen und Absolventen *übernehmen vier später einen landwirtschaftlichen Betrieb*. Gut Dreiviertel der Absolventinnen und Absolventen haben sich während des Studiums *das erste Mal intensiv für*

eine Stelle nach dem Studium beworben. Auf die Frage in welchem Umkreis sie sich beworben haben bzw. bewerben wollen, antworteten 13. Sechs gaben an, sich regional zu bewerben, zwei bewerben sich landesweit und fünf bewerben sich bundesweit. Acht der befragten Personen hatten zum Studienabschluss eine feste Stelle und eine hatte eine Festzusage in Aussicht.

Fazit

Die Rücklaufquote lag mit rund 50 % etwas schlechter als im Vorjahr. Die Vermittlung der Teamfähigkeit wurde deutlich besser bewertet als im Vorjahr. Rund Zweidrittel hatten bei Studienabschluss eine feste Stelle.

Soest, 30.10.2018

gez. Wittmann / Lorleberg

Aktualisiert:

Bearbeitet: Dipl.-Ing. agr. Sibylle Belke

Kontakt: Belke.Sibylle@fh-swf.de oder Tel.: 02921 378 -3247